

## Rechenschaftsbericht des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf für das Jahr 2008

Liebe Heimatfreunde!

Seit dem Gründungsjahr 1999 sehen wir Mitglieder des Heimatvereins unsere Aufgaben und Ziele darin, geschichtliche Anlässe und historische Hinterlassenschaften aus dem Ort und Umgebung zu bewahren und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Unsere Mitgliederzahl hat sich durch Wohnungswechsel von Mitgliedern und aus persönlichen Gründen um vier Personen reduziert. Ein Mitglied ist verstorben.. Zwei neue Mitglieder konnten wir gewinnen. Somit hatten wir per 31.12.2008 vierundzwanzig Mitglieder von denen drei Ehrenmitglieder sind.

Unter der Leitung unseres Vorsitzenden Herrn Kromphardt führten wir acht Mitgliederversammlungen durch ( 16.1., 27.2., 26.3., 23.4., 04.6., 13.8., 24.9., 28.10.) zu denen auch Gäste willkommen waren , und sieben Vorstandssitzungen. ( 12.1., 09.2., 15.3., 19.4., 13.9., 18.10.,08.11.) Durch Frau Linke werden alle Mitglieder schriftlich eingeladen und auch durch sie erfolgt die Zustellung der Einladungen zu den Versammlungen.

An jedem zweiten und vierten Montag eines Monats, in der Zeit von 17,30 Uhr bis 18,30 Uhr war die Heimatstube für Besucher geöffnet. Zusätzliche Öffnungszeiten boten wir für spezielle Ausstellungen an. Während der regulären Öffnungszeiten der Heimatstube wird von der zweiten Vorsitzenden, Frau Nauck, der Pressespiegel vervollständigt und die Inventarisierung von Dauerleihgaben und Schenkungen von Exponaten weitergeführt.

Unser Kassenwart Frau Korth errechnete einen Jahresgewinn von 2734,- € welcher sich aus Spenden ( 875,-€ ), Mitgliedsbeiträgen, Erlös vom Verkauf des Jahreskalenders (1402,-€ ), Kuchen, gebacken von Mitgliedern, Getränken und Verkauf von Kirschen aus einem Mitgliedsgarten ergibt.

Für umfangreiche aber sachliche Pressemitteilungen sorgt unser Ehrenmitglied Herr Jagnow , der auch die Internetseite unseres Vereins aktualisiert. Durch seine Aktivität wurde die Verbindung zum Heimatverein der Partnerstadt Sleaford vertieft. Ein sehr ansprechendes Fotoalbum über Werkzeuge und Maschinen ab 1944 aus der alten Schraubendreherei ist ihm zu verdanken. Der Heimatverein war an der Vertragsgestaltung zwischen der Gemeinde und dem Erbbaurechtsnehmer des Grundstücks beteiligt, mit dem Ziel, den Erhalt der Maschinen zu sichern

In bewährter Form zeigte Herr Keller 14 Teilnehmern am 26.4. bei einer geschichtlichen Auto-Fußwanderung Bodendenkmale zwischen der Waldkante in Bruchmühle bis zur Spitzmühle. Am 27.9. führte er wiederum eine Wanderung in den Blumenthal, mit anschließendem geselligen Beisammensein in der „Goldenen Kartoffel“ in Prötzel.

In Zusammenarbeit mit Herrn Jagnow erstellte er anlässlich siebzig Jahre Fredersdorfer Rathaus eine Ausstellung mit interessanten Zeitdokumenten. Im Mai zeigte er in Verbindung mit dem Heimatverein im Speisesaal der Oberschule eine Ausstellung zum Thema Schulklassen.

Die von unserem Vorstandsmitglied Herrn Ebert aufwändig vorbereitete Ausstellung „Denkanstöße Zeit“ wurde am 24.5. mit Interessenten auch aus Berlin, eröffnet. Schulklassen trugen durch Exponate mit z.T. experimentellem Charakter zum Thema bei, desgleichen private Sammler und der ortsansässige Uhrmachermeister. Der Zuspruch aus der Bevölkerung war diesmal geringer als bei früheren Ausstellungen.

Bis zu unserem zweiten Turmfest am 29.6. entstand am 19.4. in einem Arbeitseinsatz mit zehn Mitgliedern hinter dem Taubenturm ein Staudenbeet, welches in der Zeit des Anwachsens der Pflanzen und des heißen Sommers vom 100 Meter entfernt gelegenen Wasseranschluss regelmäßig von Frau Wiechert-Falk, Frau Tauscher und Herrn Fedler gegossen und gepflegt wurde. Auch die Treppe ins Obergeschoss des Turmes war bis zum Termin der Festvorbereitungen durch Herrn Bonin – Tischlermeister aus Petershagen - Vereins Petershagen eingebaut, so dass wir dort landwirtschaftliche Geräte ausstellen konnten. Die Fenster wurden ebenso durch ihn bis zum Jahresende eingebaut.

Die Nutzungsvereinbarung zwischen Heimatverein und Gemeinde für den Taubenturm und dessen umliegende Freifläche liegt unterschriftsreif bereit.

Mit Blasmusik der Fredersdorfer Feuerwehrkapelle, Gesang des Männerchores Eiche, und einem Brieftaubenflug aus dem Turm, begeisterten wir die Fredersdorfer Bürger zum zweiten Turmfest. Ein weiterer Höhepunkt war die Einweihung der Glocke, von einer Fredersdorfer Bürgerin von einer Reise aus Holland mitgebracht und dem Heimatverein gespendet, die nun wie zu alten Zeiten den Turm ziert.

Ein Sommertreff am 22.8. im kleinen gemütlichen Mitglieder-Ehegatten-Kreis hinterm Taubenturm mit Köstlichkeiten aus privaten Küchen und Grillfachkunde von Herrn Richter wurde zum Anlass genommen eine Halbjahresbilanz unserer Arbeit zu ziehen..

Für die Radtour an die Seen in unserer Umgebung am 3.5. war mit 15 Personen Beteiligung den Verantwortlichen Frau Linke und Frau Zentgraf auch die Mühe des Aufwandes der Vorbereitungen wert. Die zum Tag des offenen Denkmals geführte Radwanderung zu den Denkmälern in Neuenhagen mit sachkundigen Führungen durch dortige Ehrenamtliche machte den neun Teilnehmern ebensolche Freude.

Zu den Gebäuden in Fredersdorf und Vogelsdorf, in denen die politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen für die Orte in den letzten hundert Jahren getroffen wurden, war mit großer Beteiligung (20 Personen) zu einer Radtour eingeladen. Herr Thamm, der alte, und Herr Dr. Klett, der neue Bürgermeister, waren mit von der Partie.

Großes aber geteiltes Interesse bekundeten die Zuhörer im vollen Saal des Gemeindehauses zu Vorschlägen für eine Sanierung der Gebäude im Gutshof, über die am 21.6. drei Diplomanden der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, ihre Arbeiten vorstellten. Die Nutzungsvorschläge wurden heiß diskutiert.

Der Heimatverein hatte den Eindruck, dass die Verhandlungen zwischen der Gemeinde und der BVVG, auf deren Grundstücksgelände die Ruinen des Gutshofes stehen, stagnierten, weshalb am 17. 10. in der MOZ ein Artikel mit der Überschrift: „ Der Heimatverein sieht den Gutshof in Gefahr“, zu lesen war. Unser seit 2008 amtierender Bürgermeister Dr. Klett führte über die entstandenen Irritationen ein Gespräch mit Mitgliedern des Heimatvereins am 28.10., welches zu gemeinsamen Positionen führte. Frau Korth ging mit dem Artikel „ Von der Ruine zum Schmuckstück“ im Jahrbuch Märkisch Oderland, sowie mehreren Vorträgen im Ort, an die Öffentlichkeit. Sie wurde in einer Veranstaltung aller am genannten Jahrbuch beteiligten Autoren geehrt.

Für die regelmäßig im Ortsblatt erscheinenden Artikel zur Heimatgeschichte setzten Herr Dr. Kliem und Herr Kromphardt ihre Namen.

An kommunalen öffentlichen Veranstaltungen wie Frauenwoche im März, Sommerfest der Gemeinde im Juli, Weihnachtsmarkt im November sowie zusätzlich mit Kuchen und Kalenderverkauf zum Weihnachtskonzert, beteiligten und warben wir für uns mit unseren Schriftenreihen und der Ortschronik. Schülerprojekttag wurden wieder von Herrn Kromphardt (mit Herrn Janecke) durchgeführt. Wir kämpften um den Erhalt der pilzbefallenen Wappeneiche und reichten Vorschläge für Straßenumbenennungen in Fredersdorf-Vogelsdorf ein. Die umfangreiche Zuarbeit und Auftragserteilung für den Jahreskalender „Im Wandel der Zeit“ durch Frau Korth und Herrn Jagnow wurde mit dem gesamten Verkauf belohnt.

Unser geselliger Jahresabschluss fand am 5.12. mit einer Beteiligung von 28 Personen in der Mühle in Altlandsberg, OT Seeberg statt. Den engagierten Mitgliedern wurde Dank ausgesprochen und ein besonderen Akzent setzte folgender Text zu dem wir keine Melodie erfinden mussten.:

O Taubenturm, o Taubenturm, dies Werk will uns was lehren: So schön wie dieser Turm jetzt strahlt soll einst der ganze Gutshof prahl`n. O, Taubenturm, O Taubenturm dies Werk will uns was lehren.....

Die Zuarbeit mit dem „Genbüro für Ermittlungen“ hat begonnen. Zur Erhaltung der Grabstätten Bohm und Bothe gab es noch keine Ergebnisse. Auch konnte die 100jährige Fahne des Männerturnvereines Vogelsdorf wegen der Unhandlichkeit der Abdeckung noch nicht gewendet werden. Diese und Punkt 7 unseres Arbeitsplanes 2008 ( Jüterbog und Museumspark Rüdersdorf) wurden aufgrund geteilter Meinungen auf weiteres verschoben. Das Erarbeiten des Materials für eine Postkartenserie über Fredersdorf-Vogelsdorf übernehmen wir ebenso in das nächste Jahr. Die Vorstellung unseres Vereins bei der Hausleiterin von „Möbel Kraft“, Frau Hinrichs, steht noch aus.

Die Resonanz auf unseren Aufruf für Fotos, „Altes, was noch gefällt“ war gering, sodass keine Prämierung möglich war. Alle eingereichten Fotos wurden zum Weihnachtsmarkt im Taubenturm und anschließend im Katharinenhof gezeigt.

Am Ende des Jahres konnte noch eine Vitrine für auszustellende Exponate durch Frau Richter besorgt werden.

Rechenschaftsbericht erstellt durch zweite Vorsitzende Frau Nauck.

Rechenschaftsbericht wurde durch die Mitgliederversammlung am 21. Januar 2009 ergänzt und in der Mitgliederversammlung am .....**5.03.2009**..... bestätigt.